

JAHRESBERICHT

2023

zif

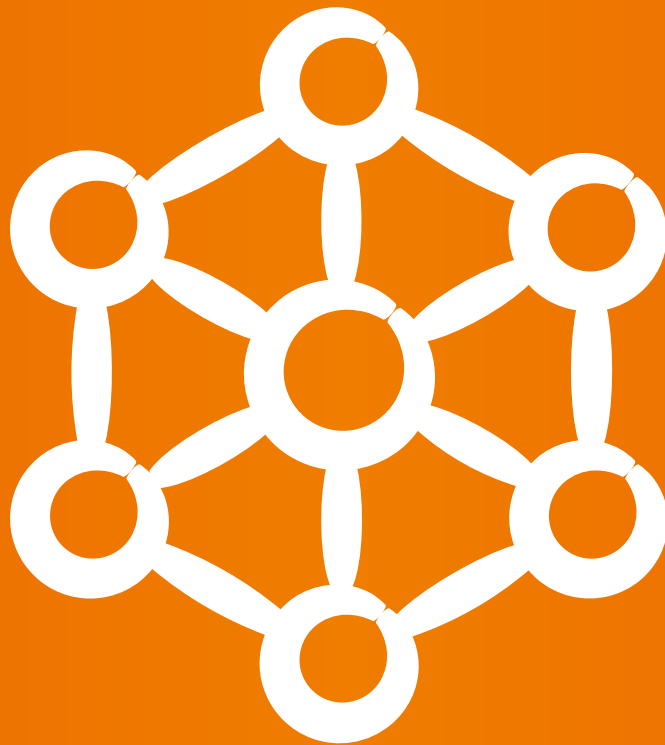
Zentrum für Internationale Friedenseinsätze

Inhalt

1. Die Arbeit des ZIF im Kontext	3
Friedenseinsätze in Zahlen	8
ZIF in Zahlen	11
ZIF-Sekundierte 2023	12
Wahlbeobachtung 2023	13
2. Schwerpunkte und Prioritäten	14
3. Publikationen und externe Beiträge	23
4. Trainings und Coachings	27
5. Veranstaltungen und Beiträge für Dritte	30
6. Geschlechtergerechtigkeit und Diversität	36
7. Chancen, Risiken und Ausblick	40
8. Finanzierung unserer Arbeit	44
9. Drittmittel-Projekte	46
Tag des Peacekeeping 2023	47
Weitere Drittmittel-Projekte	50
Abkürzungsverzeichnis	53

1

Die Arbeit des ZIF im Kontext



1. Die Arbeit des ZIF im Kontext

Internationale Fragmentierung

In diesem Jahr wurde ein Paradoxon besonders deutlich: Obwohl die Welt wohl noch nie so vernetzt war wie heute, nehmen Zersplitterung und Fragmentierung zu. Lösungen für die transnationalen Herausforderungen brauchen den kooperativen Rahmen der multilateralen Ordnung. Die internationalen Organisationen bleiben die Orte, die Anreize für Zuhören, Dialog und Kooperation schaffen können, etwa damit das Narrativ der globalen Entkoppelung – „the west versus the rest“ – nicht die gültige Erzählung wird. Die blockfreien Länder sind sich ihrer gesteigerten Handlungsmacht bewusst, wenn es um wichtige internationale Abkommen und Einigungen geht.

Gefährdungen für eine integrierte Welt gibt es viele: Neue und anhaltende kriegerische Auseinandersetzungen prägten das vergangene Jahr. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine ist in das zweite Jahr eingetreten. Im April brachen schwere Kämpfe in Sudan zwischen der sudanesischen Armee und den Rapid Support Forces aus. Zu Beginn stark auf die Hauptstadt Khartum konzentriert, griffen diese im Jahresverlauf auf immer mehr Regionen über. Die umfassende – in vielen Fällen sexualisierte – Gewalt gegenüber der Zivilbevölkerung hat laut UN-Zahlen vom Januar 2024 dort zu mindestens 12.000 Toten und 8 Millionen Vertriebenen geführt. Am 19. September startete Aserbaidshans eine Militäroffensive auf die überwiegend von Armenier:innen besiedelte Enklave Bergkarabach. Die Eskalation hatte eine Massenflicht der dortigen Bevölkerung in das benachbarte Armenien zur Folge. Im Oktober schockierte der brutale Angriff der Hamas auf die israelische Zivilbevölkerung die Welt. In der Folge startete Israel einen neuen Gazakrieg, um die Hamas zu zerschlagen. Das Armed Conflict Location and Event Data Project hat für das Jahr 2023 fast 170.000 Konflikttote weltweit erfasst. Alle regionalen neuen Kriege haben globale Auswirkungen, die uns noch über viele Jahre beschäftigen werden. Insbesondere am Horn von Afrika und im Nahen Osten gilt es, weitere regionale Eskalationen zu verhindern.

Kriege und Krisen

Im Jahr 2024 werden laut dem Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (UN OCHA) rund 301 Millionen Menschen abhängig von humanitärer Hilfe sein. Auch wenn dies einen leichten Rückgang gegenüber 339 Millionen in 2023 darstellt, ist die Unterfinanzierung in der humanitären Hilfe ein existenzielles Problem, leider ohne Aussicht auf schnelle Lösung. Besonders akute, lebensbedrohliche humanitäre Situationen konzentrieren sich vor allem auf jene Länder, in denen bewaffnete Konflikte toben. Im Sudan ist nach Monaten der Kampfhandlungen die Lage für Zivilist:innen in vielen Teilen des Landes katastrophal, humanitäre Hilfe kann oft nicht ausgeliefert werden. Auch der Gazastreifen hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einer Zone entwickelt, in der das Überleben eines großen Teils der Bevölkerung von humanitären Hilfslieferungen abhängig ist, die jedoch nur unzureichend Zugang in den Küstenstreifen finden. Genauso gehören der Südsudan, Burkina Faso, Myanmar, Äthiopien, Mali und Somalia zu den Ländern, deren Bevölkerungen besonders akut von humanitären Krisen und Hunger bedroht sind. Viele dieser Länder gehören zugleich zu den vulnerabelsten für Auswirkungen des Klimawandels.

Humanitäre Bedarfe

Für UN-Friedenseinsätze war es ein durchwachsenes Jahr: Mitte des Jahres beschloss der UN-Sicherheitsrat auf Verlangen der malischen Militärjunta die Beendigung der UN Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA) bis zum 31. Dezember 2023. Eine der größten UN-Stabilisierungsmissionen wurde damit in wenigen Monaten fast komplett abgewickelt. Auch das Mandat der UN Integrated Transition Assistance Mission in Sudan (UNITAMS)

endete am 1. Dezember, nachdem die Mission im April nach dem Ausbruch der Kämpfe bereits evakuiert worden war und nur noch ein Core Team aus Port Sudan arbeiten durfte.

Vereinte Nationen

Die UN-Mission für die Stabilisierung in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO) ist ebenfalls erheblich unter Druck. Sie einigte sich mit der kongolesischen Regierung auf einen Transitionsplan, demzufolge der graduelle Abzug der Mission im Jahr 2024 beginnen wird. Die Rolle der UN-Interimstruppe in Libanon (UNIFIL), als Sprachrohr zwischen Israel und Libanon, ist nach dem brutalen Angriff der Hamas auf Israel und der darauffolgenden Eskalationsdynamik im Nahen Osten noch relevanter geworden, um Zwischenfälle an der israelischen Nordgrenze einzuhegen.

Die Europäische Union (EU) konnte ihre Handlungsfähigkeit unter Beweis stellen: Sie verabschiedete im Mai 2023 ihren New Civilian CSDP Compact und unternimmt nun in der Folge weitere Schritte, um ihre zivilen Missionen zu stärken. Zudem wurden drei neue zivile Missionen gelauncht: Die EU-Mission in Armenien (EUMA), hervorgegangen aus einer kurzfristigen Entsendung und dann verstetigt, wurde im Jahresverlauf und mit den Geschehnissen in Berg-

Europäische Union

karabach als internationale 'Augen und Ohren' noch wichtiger als zunächst gedacht. Seit Mitte des Jahres unterstützt die innovative EU Partnership Mission (EUPM) in der Republik Moldau die dortige Regierung schnell und zielgerichtet mit Beratungsleistungen vor allem im Bereich hybrider Bedrohungen, eine neuartige Mandatsaufgabe im EU-Krisenmanagement. Schließlich wurde mit der EU Security and Defense Initiative (EUSDI) im Golf von Guinea die seit vielen Jahren erste – sehr kleine – zivil-militärische Mission der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU (GSVP) entsandt.

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) unterstrich mit einer High-Level Conference on Climate Change, unter Teilnahme vieler Minister:innen und Klimagesandten der Teilnehmerstaaten und von Partnerländern, Mitte des Jahres ihren Anspruch Akzente in Klima- und Umweltsicherheit zu setzen. Das Jahr 2023 war auch geprägt von zahlreichen Wahlbeobachtungsmissionen unterschiedlicher Konfigurationen, die vom OSZE-Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) entsandt wurden. Zum Jahresende zeichneten sich vor dem OSZE-Ministerrat schwierige Verhandlungen um den Vorsitz für 2024 ab, die einstimmig das Nicht-NATO-Mitglied Malta zum Vorsitz für 2024 bestimmten: die Amtszeiten der zentralen Führungspersonen um Generalsekretärin Helga Maria Schmid wurden um neun Monate verlängert. Allerdings konnte auch 2023 kein neuer Haushalt verabschiedet werden, eine große Herausforderung für die OSZE. Dennoch wurden alle Feldmissionen einstimmig verlängert.

Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

Die Afrikanische Union (AU) hat im vergangenen Jahr viel Energie in die Stärkung ihrer Partnerschaften mit den UN und der EU, aber auch mit China, Japan oder Südkorea investiert und wurde in den Kreis der wichtigsten Industrie- und Schwellenländer – die G20 – aufgenommen. Um diese Beziehungen strategisch nutzen, ihre Interessen besser vertreten und auch Friedenseinsätze effektiver führen zu können, muss die AU Kapazitäten in ihrem Sekretariat stärken. Die im Dezember 2023 verabschiedete Resolution 2719 des UN-Sicherheitsrats ermöglicht es der AU nun, unter einigen Voraussetzungen (u.a. UN-Sicherheitsratsmandat) bis zu 75 Prozent Finanzierung für afrikanische Peacekeeping-Einsätze aus dem UN-Budget zu beantragen. Auch, wenn die Umsetzung zahlreichen Herausforderungen gegenübersteht, ist dies ermutigend.

Afrikanische Union



Friedenseinsätze in Zahlen

Deutsches Engagement

6,1%

des UN-Budgets (2023)

11%

des OSZE-Budgets (2023)

Polizeiliche Beteiligung

65

(AG IPM, Dez. 2023)

Militärische Beteiligung

1.423

(Statista, Nov. 2023)

Zivile Beteiligung
(nur Sekundierte)

177

103 männlich, 74 weiblich

(ZIF, Dez. 2023)

Krisen und Konflikte

301 Mio.

Menschen werden in 2024 auf **humanitäre Hilfe** angewiesen sein.

(UN OCHA, Global Humanitarian Overview 2024)

↑ Um
53%

ist die Zahl der **zivilen Todesopfer** in direktem Zusammenhang mit den 12 tödlichsten **Konflikten der Welt** zwischen 2021 und 2022 gestiegen.

(SDG Report 2023)

4 Mrd.

Menschen leben in Regionen mit hoher oder schwerwiegender **Ernährungsunsicherheit**, die meisten davon südlich der Sahara.

(Ecological Threat Report 2023)

22%

der Weltbevölkerung lebt in Gebieten, die durch **Naturkatastrophen** stark gefährdet sind.

(Ecological Threat Report 2023)

34,1 Mrd.

US-Dollar wurden für **friedensschaffende Maßnahmen** ausgegeben.

(Global Peace Index 2023)

Das entspricht →

0,4%

der weltweiten Militärausgaben.
(Global Peace Index 2023)

Youth, Peace and Security (YPS)*

24 %

der Weltbevölkerung (~ 8,1 Mrd.) sind **junge Menschen**



im Alter von

10 bis 24 Jahren

– mehr als je zuvor.

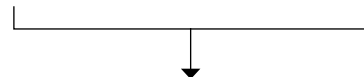
(United Nations Population Fund, Dashboard 2023)

30 Jahre

ist das globale
Median-Alter.

51 Jahre

ist das Durchschnittsalter
der Parlamentsabgeordneten.



Die **Jugend ist in der Politik unterrepräsentiert**,
was ihre Beteiligung
an Entscheidungsprozessen erschwert.
(SDG Report 2023)

12 %

der geschlossenen Friedensabkommen zwischen 1990
und 2022 **beziehen junge Menschen explizit** ein.

(University of Glasgow, References to Youth in
Peace Agreements, 1990–2022)

2021 waren

44,4 %

der **Sachverständigen**, die die UN Peacebuilding
Commission anhörte, **junge Menschen**.

2020 waren es noch

5,4 %

(Peacebuilding Commission's Strategic Action
Plan on Youth and Peacebuilding 2022)

6

Missionsmandate mit Bezug zur
YPS Agenda:

MINURSO, MINUSCA,
MONUSCO, UNFICYP
UNISFA, UNMISS.

(Peacebuilding Commission's Strategic
Action Plan on Youth and Peacebuilding 2022)

86 %

der UN Country Teams
haben 2022 die Finanzierung von **Lösungen**
gefördert, **die von Jugendlichen geführt wurden**.

(UN Youth2030. A Global Progress Report 2023)

*Gemäß UN-Sicherheitsratsresolution 2250 sind junge Menschen („Youth“) als zwischen 18 und 29 Jahren definiert. Je nach Quelle und Zweck der Erhebung können Definitionen anderer (Unter-)Organisationen davon abweichen. Die Zahlen erlauben daher nur eine Annäherung an das Thema, keine absolute Vergleichbarkeit.

Mis- und Desinformation

67%

der **Weltbevölkerung** nutzten 2023 das **Internet** (5,4 Mrd. Menschen).

(ITU Facts and Figures 2023)

79%

der **Altersgruppe 15–24 Jahre** nutzten 2023 das **Internet**.

(ITU Facts and Figures 2023)

75%

der UN-Peacekeeper gaben in einer internen Umfrage an, dass **Mis- und Desinformation** sich auf ihre Sicherheit im Einsatz auswirken.

(UN, 2023. Our Common Agenda. Policy Brief 8)

90%

der Online-Inhalte könnten laut **EUROPOL** bis 2026 synthetisch erzeugt werden.
(Europol, Facing Reality? Law Enforcement and the Challenge of Deepfakes, 2022)

> 500.000

Video- und Sprach-Deepfakes wurden 2023 auf der Welt verbreitet.

(European Parliament, Ten issues to watch in 2024)

2.000.000.000

Menschen dürfen wählen, darunter in

Indien

Indonesien

Südafrika

Mexiko

USA.

All diese Wahlen können durch Mis- und Desinformation beeinträchtigt werden.

(European Parliament, 2023. Ten issues to watch in 2024; World Economic Forum)

ZIF in Zahlen

7

**Messen und
öffentliche Stände**
zur Arbeit des ZIF und
Sekundierung

29

**Trainingskurse, Coachings &
Workshops,**
davon 4 digital

14

ZIF kompakt
zu aktuellen Mandats-
und Einsatz-
entwicklungen

3

Netzwerktreffen
zu Krisen-
kommunikation
in Berlin

23

**Besucher:innen-
gruppen**

1

ZIF-Infografik-
Poster 75 Jahre UN
Peacekeeping

2

**neue Entsende-
vereinbarungen**
(UNICEF und
IOM)

20

Sekundierten-Portraits
als Steckbriefe
oder Videos

14.668

Follower:innen auf LinkedIn
(+3.178 im Vergleich zum Vorjahr)
und **759 Posts**
bis Ende 2023

7

ZIF-Briefings
zu internationalen Einsätzen, Krisen
und Trends in Einsatzgebieten für
Abgeordnete und Mitarbeitende
des **Deutschen Bundestages**,
davon zwei online

9.860

Mal wurde der **erfolgreichste LinkedIn-
Post** zum Missionsbesuch von
Außenministerin Baerbock bei
der EUMM Georgien bis
Ende 2023 angesehen

426

Teilnehmende
an **Trainings & Workshops**,
davon
45% Frauen und
37% Internationale

319

Bewerbungen
auf die Poolöffnung
im Kompetenzfeld
Wahlbeobachtung

6

Social Media-Kampagnen
z.B. zum Thema
#FokusWahlbeobachtung
und der Öffnung des
ZIF Expert Pools

2

**Tage interaktiver
ZIF-Stand**
beim Tag der offenen
Tür der Bundes-
regierung

ZIF-Sekundierte 2023

(nach Internationalen Organisationen, Stichtag 31.12.2023)

OSZE-Friedenseinsätze	m	w	Gesamt
OSCE Mission in Kosovo	2	0	2
OSCE Mission to Serbia	1	1	2
OSCE Mission to Bosnia and Herzegovina	1	1	2
OSCE Mission to Skopje	2	0	2
OSCE Mission to Moldova	0	1	1
OSCE Project Co-Ordinator in Uzbekistan	0	1	1
OSCE Mission to Montenegro	1	0	1
OSCE Programme Office in Dushanbe	1	0	1
OSCE Presence in Albania	0	1	1
OSCE Programme Office in Astana	1	0	1

OSZE-Sekretariat und -Institutionen	m	w	Gesamt
OSCE Secretariat	10	10	20
ODIHR	1	2	3
OSCE Representative on Freedom of the Media	0	2	2
OSCE High Commissioner on National Minorities	0	1	1
OSCE Parliamentary Assembly	1	0	1

Ausländische Regierungen	m	w	Gesamt
North Macedonian OSCE Chairmanship	1	0	1

Sondergerichte	m	w	Gesamt
International Criminal Court	5	0	5
Kosovo Specialist Chambers and Specialist Prosecutor's Office	3	0	3
Special Criminal Court for the Central African Republic	1	0	1

Europarat	m	w	Gesamt
Council of Europe HQ	1	3	4
Council of Europe Development Bank	0	1	1
Council of Europe Office in Yerevan	0	1	1
Council of Europe Office in Chisinau	1	0	1

EU/GSVP-Missionen	m	w	Gesamt
EUAM Ukraine	12	3	15
EUMM Georgia	3	5	8
EUCAP Somalia	7	0	7
EUMA Armenia	3	3	6
EULEX Kosovo	3	2	5
EUPOL COPPS	3	2	5
EUAM Iraq	2	3	5
EUCAP SAHEL Niger	1	1	2
EUPM Moldova	2	0	2
EUCAP SAHEL Mali	1	0	1
EUAM RCA	1	0	1
EUBAM Rafah	0	1	1
EU NAVFOR Somalia	1	0	1
EUNAVFOR Med Itrini	0	1	1

Europäischer Auswärtiger Dienst (EAD)	m	w	Gesamt
EEAS outside CPCC	5	4	9
EEAS within CPCC	2	2	4

EU-Sonderbeauftragte	m	w	Gesamt
EUSR for the South Caucasus and the crisis in Georgia	1	1	2
EUSR for the Horn of Africa	0	1	1
EUSR for Central Asia	1	0	1
EUSR for the Belgrade-Pristina Dialogue and other Western Balkan regional issues	0	1	1
EUSR for the Sahel	1	0	1
EUSR for the Middle East Peace Process	1	0	1

EU-Delegation	m	w	Gesamt
Delegation of the European Union to New York	0	1	1
Delegation of the European Union to Moldova	1	0	1
European Economic and Trade Office in Taiwan	1	0	1

Europäische Kommission	m	w	Gesamt
Directorate-General Neighbourhood and Enlargement Negotiations	0	2	2

Büro des Hohen Repräsentanten in Bosnien und Herzegovina (OHR)	m	w	Gesamt
Office of the High Representative in Bosnia and Herzegovina (OHR)	1	0	1

Vereinte Nationen: Sekretariat	m	w	Gesamt
UN Secretariat	1	0	1
Complex Risk Analytics Fund in New York	0	1	1

Vereinte Nationen: Friedenseinsätze	m	w	Gesamt
UNMISS South Sudan	0	2	2
MINUSMA Mali	1	0	1
UNSOM Somalia	0	1	1
UNITAD Iraq	0	1	1

Vereinte Nationen: Entwicklungsprogramm (UNDP)	m	w	Gesamt
UNDP Sudan	1	2	3
UNDP Lebanon	0	2	2
UNDP Iraq	0	2	2
UNDP Bureau for External Relations and Advocacy / USA	0	1	1
UNDP Crisis Bureau / USA	2	0	2

Vereinte Nationen: Internationaler Kinderhilfssfond (UNICEF)	m	w	Gesamt
UNICEF Palestine	1	0	1

Vereinte Nationen: Welternährungsprogramm (WFP)	m	w	Gesamt
WFP HQ in Rome	1	0	1
WFP Philippines	1	0	1
WFP Nigeria	1	0	1

Vereinte Nationen: Weltgesundheitsorganisation (WHO)	m	w	Gesamt
WHO Chad	1	0	1
WHO Armenia	1	0	1

Vereinte Nationen: Hoher Flüchtlingskommissar (UNHCR)	m	w	Gesamt
UNHCR Senegal	1	0	1

NATO	m	w	Gesamt
NATO HQ	1	2	3
Allied Land Command Turkey	1	0	1
NATO Mission Iraq	1	0	1

Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)	m	w	Gesamt
MAPP Colombia	2	2	4

in Friedenseinsätzen

84

in Hauptquartieren

41

in humanitären Einsätzen

7

Andere

45


177
Gesamt

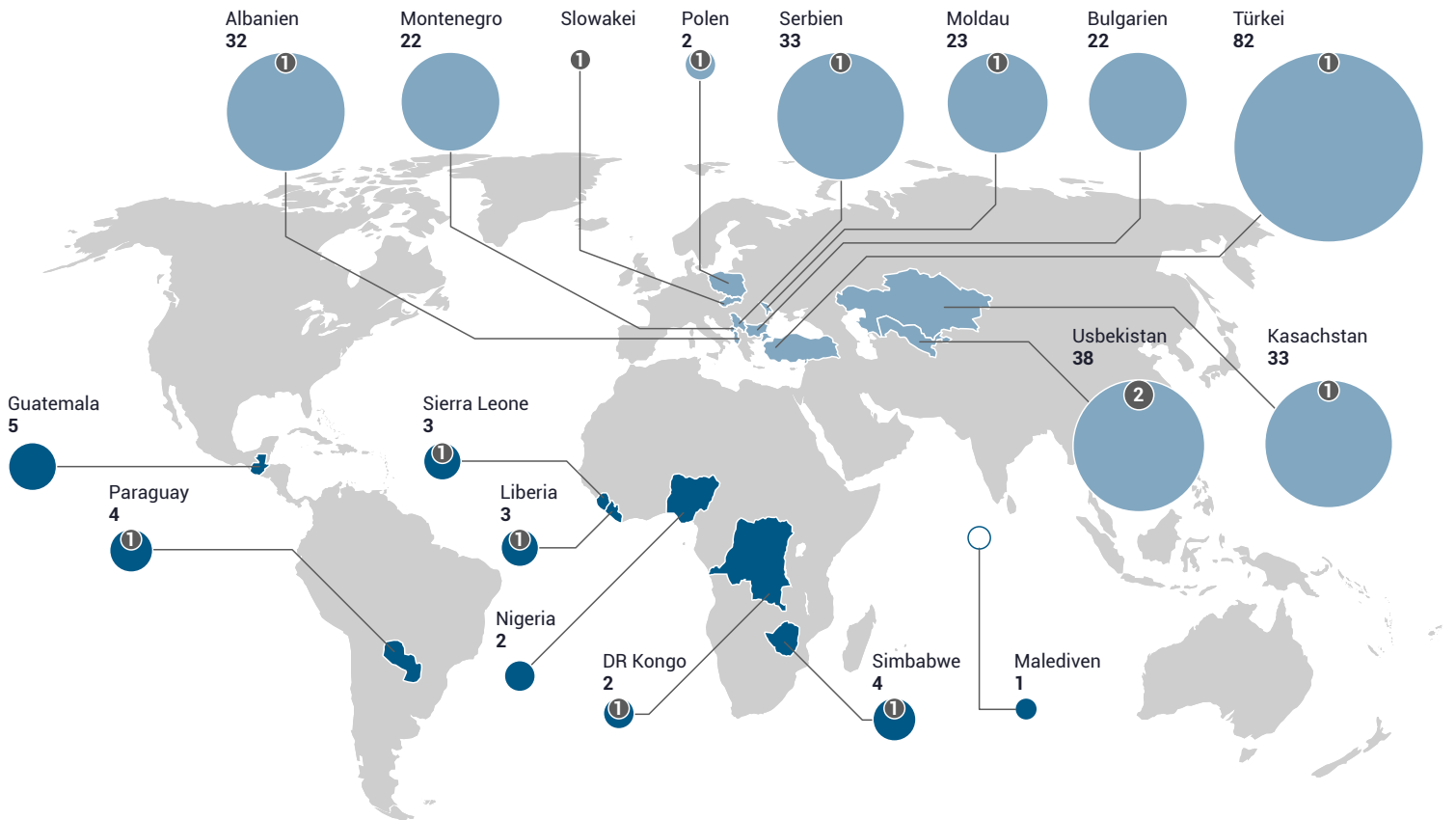
Wahlbeobachtung 2023

Wahlbeobachtung gehört zu den Kerninstrumenten der Förderung von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit. Deutsche Wahlbeobachter:innen für Missionen der OSZE sowie der EU werden vom ZIF ausgewählt, vorbereitet und entsandt.

• 287 **OSZE**
Deutsche Wahlbeobachter:innen
in OSZE/ODIHR*-Missionen gesamt

• 24 
Deutsche Wahlbeobachter:innen
in EU-Missionen gesamt

• 14 **zusätzlich**
Deutsche Core Team** -
Mitglieder gesamt



* Für Wahlbeobachtungen der OSZE ist das Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) zuständig.
 ** Die Core Team-Mitglieder werden direkt von den jeweiligen Organisationen ausgewählt und nicht über das ZIF nominiert.
 Daten/Quelle: Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (Stand 12/2023)

2

Schwerpunkte und Prioritäten unserer Arbeit in 2023

(institutionelle Förderung)



2. Schwerpunkte und Prioritäten

Im Auftrag der Bundesregierung leistet das ZIF einen wichtigen Beitrag zu internationaler ziviler Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung. Diesem Auftrag kommt es durch die Rekrutierung und Entsendung qualifizierter ziviler Expert:innen, die Einsatzvorbereitung sowie den Kapazitätsaufbau nach. Besonders wichtig ist hierfür das starke nationale und internationale Netzwerk des ZIF.

Die Krisen und Konflikte des Jahres 2023 bedeuteten auch hohe Aufmerksamkeit des ZIF auf die Sicherheit seines Personals im Einsatz: Im Rahmen der Fürsorgepflicht unterstützte das ZIF gemeinsam mit dem Gesellschafter AA die erfolgreiche **Evakuierung der Sekundierten aus Sudan** nach Ausbruch der Kämpfe. In der zweiten Jahreshälfte mussten aufgrund der **Eskalation im Nahen Osten** zeitweise mehrere Sekundierte aus Israel, den Palästinensischen Autonomiegebieten und dem Libanon reloziert werden. Auch mit den zivilen Expert:innen im Irak und in Somalia war das ZIF-Team Sicherheitsmanagement konstant im engen Kontakt. Nicht zuletzt wurde die Lage in der Ukraine weiterhin genau beobachtet und häufig täglicher Kontakt mit dem Kontingent vor Ort gehalten.



Außenministerin Annalena Baerbock trifft deutsche Sekundierte beim Besuch der EU-Beobachtungsmission in Armenien, EUMA.

Auch an anderen Einsatzorten begleitete das ZIF die Lebens- und Arbeitssituation der zivilen Expert:innen: **Missionsbesuche** führten ZIF-Delegationen nach Georgien, in die Republik Moldau, nach Somalia, in den Kosovo sowie nach Bosnien und Herzegowina. Weiterhin wurden die Hauptquartiere der drei großen aufnehmenden Partnerorganisationen EU, OSZE und UN sowie der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag und OSZE/ODIHR in Warschau besucht. Mit maßgeschneiderten **in-mission Trainings** unterstützte das ZIF die EU Police Mission in the Palestinian Territories (EUPOL COPPS), die EU Monitoring Mission (EUMM) in Georgien sowie mit einem in-region Training mehrere internationale Missionen und Büros im Westbalkan. Außerdem konzipierte das Team Training zwei Online-Workshops zu „Stress Management“ sowie „Gender Mainstreaming, Women, Peace and Security (WPS) and Policing“ für die EUAM Ukraine.



Auf Missionsbesuch in Moldau: ZIF-Delegation mit Verbindungsoffizier besucht deutsche Sekundierte, u.a. Katarzyna Kubiak, Politico-Military Officer bei der OSZE-Mission in Moldau.



Dr. Katja Dominik, die deutsche Leiterin der EU Capacity Building Mission in Niger (EUCAP Sahel Niger).

Mit hochkarätigen **Dialogen und Veranstaltungen** vermittelte das ZIF auch 2023 Einsatzwissen aus dem Feld an Entscheidungsträger:innen und unterstützte den Austausch zwischen den aufnehmenden Organisationen: Der Expert Dialogue „Chasing Shadows – Responding to Mis-/Disinformation in Peace Operations“ brachte Praktiker:innen aus Hauptquartieren und Feldeinsätzen mit Expert:innen aus Think Tanks und zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen. Die Auswirkung von Desinformation auf die gesamte Bandbreite der Krisenbewältigung, humanitären Hilfe und Entwicklungsarbeit wurde bei der Veranstaltung deutlich. Die Teilnehmenden unterstrichen die Wichtigkeit, tiefere, strukturelle Ursachen anzugehen, die den Nährboden für Desinformation bieten. Außerdem organisierte das ZIF mit Partnerinstitutionen Expert:innendialoge in Washington DC, New York, Kairo und Brüssel (s. Kap. 5).

In mehreren **parlamentarischen Briefings** brachte das ZIF deutsches Führungspersonal aus Friedenseinsätzen für vertrauliche Austauschformate mit Abgeordneten des Bundestages zusammen. Darunter waren u. a. die OSZE-Generalsekretärin Helga Maria Schmid, der Leiter der UN-Mission in Sudan (UNITAMS), Volker Perthes, die stellvertretende Leiterin der UN-Mission in Mali (MINUSMA), Daniela Krosiak und der stellvertretende Sonderbeauftragte für die Unterstützungsmission der UN in Afghanistan (UNAMA), Markus Potzel.

Ein weiteres Highlight des Jahres war die **Ehrung zum Tag des Peacekeeping 2023**, die in diesem Jahr von AA und ZIF erstmals in der besonderen Kulisse des Deutschen Bundestages organisiert wurde (ausführlich dazu Kap. 9). Zudem bespielte das Team ZIF über zwei Tage einen interaktiven Stand auf dem Tag der offenen Tür der Bundesregierung, informierte über Friedenseinsätze und betrieb aktives Recruiting.

Im **Bereich Human Resources** konnte das ZIF einerseits die Präsenz deutscher Sekundierter in einer großen Breite von internationalen Einsätzen und Institutionen beibehalten, andererseits aber mit erfolgreicher Rekrutierung von Expert:innen mit spezifischer Expertise Akzente setzen: Gemäß dem deutschen außenpolitischen Fokus auf Klimasicherheit konnten 2023 ZIF-Expert:innen u.a. im NATO-Hauptquartier, im OSZE-Sekretariat, beim OSZE Programmbüro in Duschanbe (bis Mai 2023) und beim UN-Entwicklungsprogramm (UNDP) im Irak strategisch platziert werden. Sekundierungen in das UN-System konnten weiter ausgebaut werden, darunter eine erste Sekundierung zur UN Assistance Mission in Somalia (UNSOM). Auch die drei neuen EU-Missionen werden bereits personell unterstützt. Mit der Einführung des neuen Software-Tools **ventus** legte das ZIF einen wichtigen Grundstein für sein weiteres digitales Expert Pool Management. Damit konnte der **ZIF Expert Pool** im Kompetenzfeld Friedenseinsätze erstmals seit Herbst 2020 wieder zur Aufnahme interessierter Expert:innen geöffnet und das Auswahlverfahren erfolgreich über die Plattform ventus durchgeführt werden. Dabei bewarben sich 235 Kandidat:innen für das Kompetenzfeld Friedenseinsatz, 120 für die Humanitäre Hilfe und 319 für die Wahlbeobachtung – insgesamt eine Rekord-Bewerber:innenzahl von 674 Einsatz-interessierten Personen.



Michelle Dörlemann (Judicial Affairs Advisor bei United Nations Assistance Mission in Somalia) bei einem Workshop zur verstärkten Beteiligung von Frauen an der Entwicklung des somalischen Justiz- und Strafvollzugsmodells.



UN-Peacekeeper von UNMISS (United Nations Mission in the Republic of South Sudan) im Einsatz in Südsudan, um der Zivilbevölkerung nach einer Flutkatastrophe humanitäre Hilfe zu leisten.

Erfreulicherweise konnte das ZIF einen Teil seiner **humanitären Arbeit** institutionalisieren. Drei Positionen mit Fokus auf die gezielte humanitäre Einsatzvorbereitung und die Nutzbarmachung von Einsatzwissen wurden mit Einwilligung des Deutschen Bundestages dauerhaft im Stellenplan verankert. Damit sind die Unterstützung für und die Zusammenarbeit mit humanitären Partnerorganisationen nun stetiger Bestandteil der Arbeit des ZIF.

Außerdem schloss das ZIF neue **Entsendevereinbarungen** mit dem UN-Kinderhilfswerk (UNICEF) und der Internationalen Organisation für Migration (IOM). Über das Jahr konnten insgesamt 14 Expert:innen mit verschiedenen Profilen in humanitäre Einsätze der nunmehr sechs UN-Partnerorganisationen sekundiert werden.

In der inhaltlichen Arbeit und teilweise gemeinsam mit engen Partner:innen hat das ZIF fortlaufend an besonders relevanten Querschnittsthemen für die Bereiche Peacekeeping und Peacebuilding gearbeitet:

Die Frage nach der **Zukunft von Friedenseinsätzen** in einem von geopolitischen Spannungen geprägten Umfeld beschäftigte uns in besonderem Maße. Die Studie "White Dove Down? Friedenseinsätze in der Zeitenwende" des ZIF-Teams Analyse nahm dabei Trends und Entwicklungen in allen großen aufnehmenden Organisationen von Einsätzen und Missionen genau unter die Lupe und entwickelte konkrete Policy-Empfehlungen für die Bundesregierung.

Auch der New Civilian CSDP Compact und seine Auswirkungen auf das deutsche Engagement in EU-Einsätzen – und damit den Beitrag des ZIF – erhielt besonderes Augenmerk in 2023. Ein Glanzpunkt war das erste ZIF Side-Event auf der Münchner Sicherheitskonferenz zum Thema „Europe’s New Mission(s): Updating EU Crisis Management“, das das ZIF gemeinsam mit dem schwedischen Partner Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) für eine exklusive Gruppe hochrangiger Entscheidungsträger:innen ausrichtete. Nach Verabschiedung des Compact im Mai folgten eine gemeinsame Veranstaltung mit der schwedischen Botschaft in Berlin und ein Briefing im Bundestagsunterausschuss „Vereinte Nationen, Internationale Organisationen und zivile Krisenprävention“.



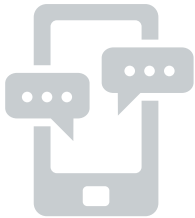
Impressionen der vom ZIF gestalteten Ausstellung #ohneFrauenkeinFrieden im Bundestag anlässlich des Tag des Peacekeeping.

Ein weiterer Fokus lag auf dem Thema Gender bzw. WPS (vgl. Kap. 7). Unseren Beitrag zur **Umsetzung einer Feministischen Außenpolitik** (FFP) verfolgen wir auf verschiedenen Wegen: Zwei Mal diskutierten wir mit unseren Sekundierten in inhaltlichen Town Halls das Thema FFP – zunächst allgemein zur Umsetzung derselbigen in Friedenseinsätzen, dann konkret zur Erarbeitung einer Handreichung für die Sekundierten im Feld. Der „Women’s Circle“ – die erste virtuelle Vernetzungsveranstaltung für sekundierte Frauen – fand großen Anklang. Die ZIF-interne „AG WPS/YPS“ koordinierte über das Berichtsjahr hinweg Arbeitspakete und Bedarfe des ZIF und gab Anstöße für Verbesserungen. Zudem wurde für das ZIF-Stammpersonal eine Diversity-Schulung angeboten. Die Verwaltung implementierte das Gender-Budgeting schrittweise und entwickelte eine entsprechende Handreichung für das Kollegium. In Zukunft kann dadurch besser nachvollzogen werden, wie Ausgaben des ZIF Geschlechtergerechtigkeit unterstützen.

Weitere Schwerpunkte unserer inhaltlichen Arbeit waren Desinformation im Kontext von Friedenseinsätzen, Klima- und Umweltsicherheit und der Humanitarian-Development-Peace (HDP)-Nexus. Alle spiegeln sich in Publikationen und Dialogveranstaltungen des ZIF wider.

Intern stand das Jahr mit mehreren **zentralen Neubesetzungen** im Zeichen der Neuaufstellung und Konsolidierung: Dr. Astrid Irrgang unterzeichnete im Juni 2023 ihren Dreijahresvertrag als Geschäftsführerin, nachdem sie die Position bereits im September 2022 ad interim übernommen hatte. Dr. Katja Niethammer trat im Oktober als neue stellvertretende Direktorin an, zusätzlich wurden die Teamleitungen der Teams Sicherheitsmanagement und Finanzen neu besetzt. Weiterhin unternahm das ZIF im Jahr 2023 wichtige Schritte der Digitalisierung und Verbesserung der digitalen Arbeitsumgebung. Auch die Büroräume am Ludwigkirchplatz sollen mit einem neuen Raumausstattungskonzept effizienter und flexibler genutzt werden können: Erste Neugestaltungen wurden gegen Ende des Jahres sichtbar und werden 2024 weiter fortgesetzt.

Übergeordnete Themen



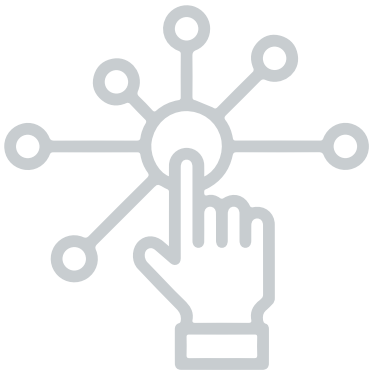
Desinformation im Kontext
von Friedenseinsätzen



Zukunft der
Friedenseinsätze



Frauen, Frieden und Sicherheit



Interne Digitalisierung



Klima- und Umweltsicherheit



Fürsorge/Duty of Care



Humanitarian-Development-Peace Nexus



Integrierter Ansatz



Einsatzwissen

3

Publikationen und externe Beiträge



3. Publikationen und externe Beiträge

ZIF-Publikationen



»Deutschland sollte deshalb mit seiner Reputation als ehrlicher Makler, dem weniger Eigeninteressen unterstellt werden, die EU-Politik im Sahel stärker prägen.«

TOBIAS VON GIENANTH & CHRISTOPH MATSCHIE
ZIF KOMPAKT, SEPTEMBER 2023

Januar

- ZIF kompakt | EUMA Armenien: Chance oder Risiko?

Februar

- ZIF kompakt | 15 Jahre Republik Kosovo: Zähes Ringen um die normative Macht des Faktischen

März

- ZIF kompakt | UNMISS: Zunehmende Gewalt, unerledigte Aufgaben in Südsudan

April

- ZIF kompakt | EUMPM Niger: Echte Partnerschaft auf Augenhöhe?

Mai

- ZIF kompakt | Kosovo Force 2023: Flagge zeigen in der Zeitenwende
- ZIF kompakt | MINUSMA 2023: In Zukunft größer, gleich groß (aber anders) oder klein (und politisch)?
- ZIF kompakt | Ringen um Stabilität: Die neue EU-Mission in der Republik Moldau
- ZIF Briefing | Moskaus doppeltes Spiel: Die Gruppe Wagner und UN-Friedenseinsätze
- ZIF Studie | White Dove Down? Friedenseinsätze in der Zeitenwende

Juni

- ZIF kompakt | UNIFIL: Routinierter Tanz auf dem Vulkan
- ZIF kompakt | EUFOR Althea 2023: Robuste Präsenz unabdingbar

Juli

- ZIF kompakt | Das Ende von MINUSMA und Wagners Zukunft in Afrika
- ZIF kompakt | UNITAMS 2023: Krieg im Sudan

August

- ZIF kompakt | Aus Alt mach Neu? New Agenda for Peace
- TECHPOPS Blogbeitrag | Deploying CSDP missions to counter hybrid threats - EUPM Moldova: first of its kind

September

- ZIF kompakt | Putsch in Niger: Ein Umdenken bei der Stabilisierung im Sahel ist notwendig

Dezember

- ZIF kompakt | Youth, Peace and Security (YPS) – eine Chance für die deutsche Außenpolitik
- ZIF Briefing | Eskalationen auf dem Westbalkan: Robuste Prävention notwendig

ZIF-Publikationen

Infomaterial

- ZIF-Poster 75 Jahre UN-Friedenseinsätze
- ZIF Dashboard Friedenseinsätze 2023

»Darüber hinaus unterstreicht das Beispiel Armenien, dass es im post-sowjetischen Raum eine wachsende Rolle für die zivile GSVP geben kann (...).«

TOBIAS PIETZ
ZIF KOMPAKT, JANUAR 2023

»Friedenseinsätze stehen vor der Herausforderung, angemessene Mandate verabschieden zu können, Legitimität und Durchsetzungskraft zu entfalten und wirksame Ansätze anzuwenden.«

MONIKA BENKLER, TOBIAS VON GIENANTH,
DR. SINA GOLGOWSKI, DR. ANNIKA S. HANSEN,
CHRISTOPH MATSCHIE, TOBIAS PIETZ,
MAXIMILIAN SCHOPPA & DR. ANDREAS WITTKOWSKY
ZIF STUDIE, MÄRZ 2023

51

wöchentliche Peace Operations Updates



Externe Beiträge

»Deutschlands erneute
Kandidatur für den UN-Sicherheitsrat
bietet die Möglichkeit,
die Umsetzung der YPS-Agenda
international voranzutreiben,
etwa durch die geplante Gründung
einer Group of Friends on YPS.«

JANA BURKE, MAXIMILIAN SCHOPPA & PAULA MARTINI
ZIF KOMPAKT, DEZEMBER 2023

ZIF in Interviews und Portraits

- Im Reutlinger Generalanzeiger
- Auf Table.Media
- Im Podcast „Feminist Affairs – Sozialdemo-
kratische Außenpolitik, feministisch“
- Im RBB Inforadio
- Im Deutschlandfunk Nova
- Im NDR

Meinungsbeiträge

...auf Euractiv
...in der Frankfurter Rundschau
...auf dem bruchstücke Blog
...auf eu observer
...in der taz
...auf Table.Security
...auf H-und-G

»Die drastische
Machtverschiebung zu einer
multipolaren Weltordnung
fordert uns auch heraus,
die globale Zusammenarbeit auf
eine zukunftsgerichtete und
gerechtere Grundlage zu stellen.
Dazu will das ZIF beitragen.«

ZIF-GESCHÄFTSFÜHRERIN DR. ASTRID IRRGANG

4

Trainings und Coachings



4. Trainings und Coachings

3x Short-Term
Observer (STO) Training

46

Teilnehmende

2x WPS
Training

21

Teilnehmende

CSDP Conflict
Analysis Course

15

Teilnehmende

Team & Conflict
Management Course
mit der TPP

10

Teilnehmende

Working with
local counterparts
in-mission Training
für EUPOL COPPS

25

Teilnehmende

3x Comprehensive
Core Course mit der
Trainingspartnerplattform (TPP)

50

Teilnehmende

5x Hostile Environment
Awareness Training (HEAT)

95

Teilnehmende

Long-Term
Election Observer
(LTO) Training

14

Teilnehmende

Gender Mainstreaming,
WPS & Policing Training
für die EUAM Ukraine
(Online)

10

Teilnehmende

Trauma Sensitivity
in Peace Operations
Pilotkurs (Online)

16

Teilnehmende

Stress Management Training
für die EUAM Ukraine
(Online)

27

Teilnehmende

**Team & Conflict
Management in-mission
Training** für die EUMM Georgien
im Rahmen des ESDC-Netzwerks
und in Kooperation mit der
Bundespolizeiakademie

14

Teilnehmende

**Humanitäre
Hilfe Briefing**

11

Teilnehmende

**STO
Compact Training**

14

Teilnehmende

**Re-Heat
Pilotkurs**

10

Teilnehmende

**Pre-Deployment
Training** im Rahmen
des ESDC-Netzwerks

11

Teilnehmende

**Team & Conflict
Management in-region Training**
in Sarajewo im Rahmen
des EUCTI-Projekts

15

Teilnehmende

**Modul zu Mediation,
Verhandlungstechniken und Vermittlung**
(Schlichtung) auf dem „Seminar on
Parliamentary Negotiation and Mediation:
Techniques, Skills and Experiences“, Siem Reap,
Kambodscha für Abgeordnete und Parlaments-
mitarbeitende aus der ASEAN-Region

24

Teilnehmende
4 Resource Persons

**Monitoring, Mentoring
& Advising** mit der TPP

11

Teilnehmende

5

Veranstaltungen und Beiträge für Dritte



5. Veranstaltungen und Beiträge für Dritte

Briefings und Dialoge

- Directors' Quad Treffen mit den Direktor:innen des Crisis Management Centres (CMC), der Folke Bernadotte Academy (FBA) und des Office for Conflict, Stabilisation and Mediation (OCSM) in Berlin
- Briefing im Unterausschuss „Vereinte Nationen, internationale Organisationen und zivile Krisenprävention“ zum New Civilian CSDP Compact
- Parlamentarische Frühstücke/Briefings zu Afghanistan, Mali, Niger, Moldau, OSZE und Wahlbeobachtung
- Virtuelles „Einblicke in Einsätze“-Briefing für Mitglieder des Bundestages (MdBs) zur Lage im Libanon
- Interne Brown Bag Lunches zu dem Standby-Partnership (SBP)-Netzwerk, UNHCR Dakar (UN High Commissioner for Refugees), UN in Kolumbien, Sudan, DR Kongo, zu Klimasicherheit im OSZE-HQ, US Wahlen sowie OSZE Project Co-ordinator Uzbekistan
- Zwei Lerntage (interne Fortbildungstage) zu u.a. Schnittstellen mit dem AA, FFP und Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald und Anpassungsmaßnahmen
- Zwei virtuelle Town Halls mit Sekundierten zu Friedenseinsätzen und FFP mit MdB Jamila Schäfer und Botschafterin Gesa Bräutigam sowie eine virtuelle ZIF-Town Hall zu humanitären Einsätzen mit der Beauftragten für humanitäre Hilfe im AA, Susanne Fries-Gaier
- Zwei virtuelle Town Halls für ZIF-Wahlbeobachter:innen zu New Voting Technologies und Fake Oberserver
- Vorstellung der „Headlines before they happen“ für Mitarbeitende im Deutschen Bundestag
- Podiumsgespräch „Frischzellenkur für die zivile GSVP?“ zum New Civilian CSDP Compact in Zusammenarbeit mit der Schwedischen Botschaft in Berlin
- Side Event „Europe's New Mission(s): Aktualisierung des EU-Krisenmanagements“ auf der Münchner Sicherheitskonferenz in Zusammenarbeit mit SIPRI
- Nexus-Praxiswerkstatt in Zusammenarbeit mit den AA-Referaten S01 und 300 im Rahmen der Konferenz der Leiterinnen und Leiter im AA (BoKo) 2023 sowie unter Einbeziehung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Referats G24
- Briefing für Journalist:innen anlässlich des Tag des Peacekeeping 2023
- Frühstücksbriefing „UN Peace Operations – New Agenda, New Hope“ im Rahmen des Retreats der SRSG von UN-Friedensmissionen in Berlin
- Workshop „The Role of Youth in Peacebuilding“ für Teilnehmende des Peace Congress des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Informelle Dinnerdiskussion für Delegierte des Committee for Civilian Aspects of Crisis Management (CivCom) in Brüssel zum New Civilian CSDP Compact in Zusammenarbeit mit SIPRI

- Zwei Syntheseberichte-Vorstellungen im AA
- Gemeinsame Studienvorstellung der englischen Studie „White Dove Down? Peace Operations and the Zeitenwende“ und Buchvorstellung „The Political Economy of Civil War and UN Peace Operations (Hrsg. Mats Berdal und Jake Sherman), 2023“ mit der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)
- Expert:innendialog „New Agenda, New Compact – New Opportunities for a Strategic UN-EU Partnership“ in der schwedischen Vertretung in New York mit SIPRI
- ZIF-Workshop zur Europäischen Sicherheit in Washington D.C. mit der Heinrich-Böll-Stiftung und Carnegie Endowment for Peace
- Arbeitstreffen der Quadrilateral Advisory Group (Analyseteams von CMC Finnland, FBA, UK OCSM und ZIF) im ZIF
- Hintergrundbriefing zur Lage im Kosovo
- Ko-Organisation des DSRSG Dialogue (mit dem UN System Staff College) mit Fokus auf „Opportunities for Peace“ in Berlin
- Berlin Expert Dialogue 2023 „Chasing shadows – Responding to mis-/disinformation in peace operations“
- Roundtable auf der Berlin Climate Security Conference zu „Enlisting expertise – Exploring the climate security gap in peace operations“ in Zusammenarbeit mit FBA und CMC Finnland
- Expert:innenworkshop „Multilateral Partnerships on Climate, Peace and Security“ mit dem Cairo International Center for Conflict Resolution, Peacekeeping and Peacebuilding (CCCCPA), der UN-Hauptabteilung für Friedenssicherung, der UN-Hauptabteilung für politische Angelegenheiten und adelphi in Kairo
- ZIF-Hintergrundgespräch „Die Rolle der EZ im Rahmen von SSR-Unterstützungsprogrammen“ mit Global Public Policy Institute und BMZ

Beiträge für Dritte – online und in Präsenz

- ... mit einer Vorstellung auf dem Nachwuchskräfte-seminar des AA für angehende Führungskräfte der Bundesministerien „Ressortübergreifende Zusammenarbeit in fragilen Staaten“
- ... mit einem Beitrag im Rahmen des Panels „Strategien für eine globale Sicherheitsarchitektur“ auf der Konferenz zu 20 Jahren Women in International Security (WIIS)
- ... mit einem Panelbeitrag im Rahmen des Stipendienprogramms „Geh deinen Weg“ der Deutschlandstiftung Integration
- ... mit einer Kommentierung von Studienergebnissen beim Werkstattgespräch der Friedrich-Ebert-Stiftung anlässlich einem Jahr Enquête-Kommission Afghanistan
- ... auf dem Munich Leaders Meeting in Nairobi
- ... mit einer Vorstellung des ZIF im Attachélehrgang des AA, gemeinsam mit Referat S05-9
- ... mit einem Vortrag beim Webinar der Hans-Böckler-Stiftung zum Berg-Karabach-Konflikt

- ... mit einem Vortrag zu GSVP und europäischem Krisenmanagement in Afrika beim Austausch mit AA-Referat 320 und SWP
- ... mit einem Input bei einem Workshop der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) zur Evaluierung der laufenden Auslandseinsätze
- ... mit einem Input im Workshop „Zivile Planziele in der Krisenprävention“ der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung
- ... beim 2. Sicherheitssektorreform (SSR) Round Table im AA
- ... beim Halbzeitworkshop zur Umsetzung des 3. Nationalen Aktionsplans WPS im AA
- ... bei der Buchvorstellung „Deutschland - Kosovo. Geschichte einer Partnerschaft“ im Internationalen Club des AA
- ... mit einem Panelbeitrag im Webinar „Pathways for Peace, 5th Anniversary European Consultation“ von Norwegian Institute of International Affairs (NUPI), UN, Weltbank und norwegischem Außenministerium
- ... mit einem Panelbeitrag auf der Tagung „Frieden Digital“ der Evangelischen Akademie Loccum
- ... mit einem Input beim Roundtable zu Mis- und Desinformation auf dem Stockholm Forum on Peace & Development
- ... in der virtuellen Ringvorlesung zu ZIF und der Zukunft von Friedenseinsätzen an der Universität Osnabrück
- ... in einer zweitägigen Blocklehrveranstaltung zur Zukunft von internationalen Friedenseinsätzen am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH)
- ... mit einem Vortrag zu Strategischer Kommunikation in Friedenseinsätzen bei der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN)
- ... mit einem Vortrag zu Geschichte und Entwicklung der Ukraine auf der Frühjahrstagung der Jugendoffiziere
- ... mit einem virtuellen Vortrag zu „20 years of Common Security and Defence Policy missions and operations – a forward-looking approach“ anlässlich der Annual Conference of the European Association of Peace Operations Training Centres
- ... mit einem Input beim Parlamentarischen Frühstück zu internationalen Polizeimissionen auf Einladung von MdB Marcel Emmerich
- ... Expert:innenbeitrag zu Frieden und Sicherheit auf der Jugendkonferenz „Die UN und WIR“ von AA und DGVN
- ... beim 26. sektorübergreifenden Fachgespräch zum Thema „Deutsche Unterstützung des Sahel: Die neue sicherheitspolitische Fokusregion“
- ... im „Expert-level Workshop on the Evaluation of the Impact of Civilian CSDP“ des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD) und des European Centre of Excellence for Civilian Crisis Management (CoE)
- ... mit einer Vorstellung des ZIF bei der Berlin Metropolitan School
- ... mit einer Einführung in die Konflikte der Schwarzmeerregion beim BAKS-Führungskräfte-Seminar
- ... beim Berlin Peace Dialogue „Zeitenwende für die Zivile Krisenprävention?“
- ... in einem Austausch mit Forschungsassistenten der SWP

- ... beim BAKS-Workshop „Im Fokus: Integrierte Sicherheit – zur sicherheitspolitischen Bedeutung der feministischen Außen- und Entwicklungspolitik“
- ... bei einem BICC-Treffen (Bonn International Centre for Conflict Studies) mit Forschenden aus dem Sahel
- ... beim Feminist Foreign Policy Forum im AA
- ... beim Observatory Annual Workshop zu New Technologies and Peace Operations des International Peace Institutes
- ... beim Berlin Foreign Policy Forum
- ... beim Workshop „Europe’s Strategic Choices“ von Chatham House, Konrad-Adenauer-Stiftung und Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel
- ... auf der Horn of Africa-Konferenz der FES in Nairobi
- ... beim Dialogue on the Federal Government’s Climate Foreign Policy Strategy im AA
- ... bei 23 Besucher:innengruppen im ZIF

Gremiensitzungen

- Sitzung des ZIF-Aufsichtsrats: 15.06.2023
- Außerordentliche ZIF-Aufsichtsratssitzung zum Haushalt 2024: 14.09.2023
- Sitzung des Internationalen Beirats: 05.-07.07.2023
- Gesellschafterversammlung: 24.08.2023

ZIF und der integrierte Ansatz

- Bei den Treffen der nationalen TPP
- Bei Einsatzvorbereitungen der Bundespolizei für die Ukraine
- In Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft internationale Polizeiemissionen (AG IPM)
- Im Rahmen von Besucher:innengruppen und bei Seminaren mit Jugendoffizieren der Bundeswehr
- Beim Tag des Peacekeeping im Bundestag unter Beteiligung weiterer Ressorts
- In Sitzungen des Beirats Innere Führung des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg)

Kontingentreffen (virtuell und vor Ort)

- Kontingentreffen der Sekundierten in humanitären Einsätzen
- Fachaustausch mit Sekundierten zu Themen rund um International Justice (online)
- Kontingentreffen EUMA (online)
- 2x Townhall Meetings EUAM Ukraine (online)
- Kontingentreffen EAD- und NATO-Hauptquartier, Brüssel
- Kontingentreffen Georgien (vor Ort, verbunden mit Missionsbesuch)

- Kontingenttreffen Mission zur Unterstützung des Friedensprozesses in Kolumbien (MAPP OAS, online)
- Kontingenttreffen OSZE-Sekretariat Wien
- Kontingenttreffen New York
- Zwei Treffen der zivilen Koordinator:innen (davon eines im ZIF, eines virtuell)

ZIF auf Messen und weiteren Netzwerkveranstaltungen

- Auf dem Humanitären Kongress 2023 in Berlin
- Auf der Karrieremesse des AA
- Auf der Karrieremesse „herCareer“ für Frauen in München
- Auf der Fachmesse „Engagement weltweit“ zur personellen Entwicklungszusammenarbeit in Siegburg
- Auf der BoKo – der Konferenz der Leiter:innen der deutschen Auslandsvertretungen – im AA
- Beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung
- Auf der 20-Jahr-Konferenz der deutschen Sektion von WIIS.de
- Beim Treffen des ZIF Intern Alumni Netzwerks

ZIF im Bundestag

- Im Unterausschuss „Vereinte Nationen, internationale Organisationen und zivile Krisenprävention“
- In Parlamentarischen Briefings mit Führungspersonal aus Einsätzen
- In inhaltlichen Briefings von Arbeitsgruppensitzungen der Fraktionen
- In Einzelberatungen mit Abgeordneten und ihren Mitarbeitenden

ZIF-Mitarbeitende in Beiräten und Gremien

- Beirat für Fragen der Inneren Führung des BMVg
- Internationaler Beirat des Austrian Centre for Peace
- Vorstand der Deutschen Stiftung Friedensforschung

6

Geschlechtergerechtigkeit und Diversität



6. Geschlechtergerechtigkeit und Diversität

Das ZIF betrachtet Geschlechtergerechtigkeit und Diversität als unverzichtbare Säulen für unser Engagement für nachhaltigen Frieden und internationale Sicherheit. Die Förderung von Gleichberechtigung und Vielfalt im ZIF-Stammhaus sowie in Friedenseinsätzen ist für uns deswegen Auftrag und strategische Notwendigkeit zugleich, um effektive und nachhaltige Friedenseinsätze zu gewährleisten.

Das AA hat sich mit der Veröffentlichung seiner Leitlinien im März 2023 eine Feministische Außenpolitik (FFP) zur Maßgabe gemacht. Als Tochterorganisation des AA leisten wir unseren Beitrag dazu, die **Umsetzung der FFP** voranzutreiben, um die **Partizipation und Berücksichtigung von Frauen und marginalisierten Gruppen** zu fördern sowie ihre Belange in der Entscheidungsfindung, Mittelverteilung und Schwerpunktsetzung unserer Arbeit zu berücksichtigen.

Mit diesem Auftrag sind alle Geschäftsbereiche des ZIF befasst. Von besonderer Bedeutung für die Koordinierung unserer Aktivitäten im Bereich FFP/Gender ist die seit längerem bestehende ZIF-interne **Arbeitsgruppe WPS/YPS**. Diese setzt sich teamübergreifend für das Thema ein, setzt gegenüber der Geschäftsführung Impulse und begleitete 2023 u. a. den ZIF-internen Winter-Lerntag mit einem lehrreichen Parcours.

Im vergangenen Jahr setzte das ZIF seinen konsequenten Einsatz für ein gleichberechtigtes Geschlechterverhältnis bei Sekundierungen sowie für die Besetzung von Posten mit direktem Gender-Bezug fort. Von den durchschnittlich 176,5 sekundierten Personen waren **43,5 Prozent Frauen**, über alle Alters- und Karriere-stufen hinweg. Darüber hinaus hat sich im ZIF Anfang des Jahres eine interne **Task Force zu Frauen in Führungspositionen** gegründet, die mithilfe von Datenerhebungen und gezielten Aktivitäten mehr Frauen in Führungspositionen vermitteln und unterstützen möchte. Zudem wurde ein Kick-off-Vernetzungsevent „Women's Circle“ für weibliche Sekundierte organisiert, dem weitere Veranstaltungen folgen sollen. Bei der Öffnung unseres Expert Pools im Jahr 2023 war Genderexpertise einer der drei Rekrutierungsschwerpunkte und das Arbeitsfeld Gender wurde mehrmals im Monat durch Postings in Sozialen Medien vorgestellt, u. a. mit Porträts und Infografiken.



Die deutsche Sekundierte und Peacekeeperin 2023 Sahra El Fassi im Einsatz für das World Food Programme (WFP) in den Palästinensischen Gebieten.

Geschlechtergerechte Haushaltsführung ("**Gender Budgeting**") zielt darauf ab, Geschlechtergerechtigkeit und -gleichstellung in allen Aspekten der Haushaltsführung zu integrieren und damit geschlechtsspezifische Auswirkungen der Mittelverausgabung sichtbar zu machen. Als Umsetzungspartner der Bundesregierung zu ziviler Stabilisierung und Krisenprävention unterstützen wir die Entscheidung des AA, bei allen Zuwendungsempfänger:innen Kennzahlen des Gender Budgeting abzufragen. Nach der ersten Pilotphase wird fortlaufend daran gearbeitet, die Datengrundlage weiter zu verbessern. Auch die Sekundierten wurden in der zweiten Jahreshälfte 2023 nach einer Einschätzung zur Genderrelevanz ihrer Tätigkeit gefragt und gebeten, ihre Erfahrungen zur FFP zu teilen. Die daraus hervorgegangenen Erkenntnisse wurden in einem Synthesbericht zusammengefasst und mit Blick auf zukünftige Aktivitäten ausgewertet.

Bei **Veranstaltungsformaten** und dazugehörigen Verteilerlisten ist es für das ZIF – unabhängig vom Thema der Veranstaltung – gewohnte Praxis, auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu achten und Fragen der Geschlechtergerechtigkeit und Diversität mitzudenken. Zusätzlich haben wir 2023 mehrere spezifische Formate zu den Themen Gender und FFP durchgeführt. Die ressortübergreifende Veranstaltung Tag des Peacekeeping stand 2023 unter dem Leitthema WPS, begleitet von einer Ausstellung zur Agenda 1325 und Frauen in Einsätzen mit dem Titel #ohneFrauenkeinFrieden. Im Juni 2023 lud das ZIF zivile Expert:innen zu einer virtuellen Town Hall mit MdB Jamila Schäfer zur FFP ein. Im Dezember 2023 führte das ZIF in Kooperation mit Gender Associations (GAIC) ein virtuelles Town Hall Meeting zur Umsetzung der FFP in Friedenseinsätzen durch. Zudem wurde gemeinsam mit der WHO ein Training mit Schwerpunkt auf Frauen in Koordinierungs- und Leitungspositionen organisiert, welches ausschließlich weibliche Trainerinnen und Teilnehmende umfasste. Durch die Berücksichtigung von Genderaspekten in unseren Publikationen sowie unserer Öffentlichkeitsarbeit haben wir 2023 unseren Beitrag zum institutionellen Gender Mainstreaming weiter verstärkt.

Schließlich ist es uns als engagiertem Arbeitgeber wichtig, die Themen Diversität und Geschlechtergerechtigkeit auch intern in allen Arbeitsbereichen des ZIF zu verankern. Im Jahresverlauf hat die Belegschaft eine verpflichtende Schulung zu den Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes durchlaufen. Überdies organisierten wir eine zweiteilige Schulung zum Thema Diversität und Anti-Diskriminierung, die gleichmäßig mit Mitgliedern aller Teams und insbesondere Führungskräften besetzt wurde.



Social Media Testimonial einer Sekundierten anlässlich des Frauentags 2023.

7

Chancen, Risiken und Ausblick



7. Chancen, Risiken und Ausblick

Das Jahr 2023 hat mit seinen Krisen und Konflikten weite Teile der Weltgemeinschaft stark belastet. Das „**Superwahljahr 2024**“ mit Wahlen in über 60 Ländern, darunter die USA, Russland, Indien, die Türkei und Großbritannien wird Weichen stellen für die Zusammenarbeit in multilateralen Organisationen in den nächsten Jahren.

Zivile Expertise, das Offenhalten von Gesprächskanälen und Vermittlung bleiben erfolgskritisch. Gleichzeitig **kürzen viele Staaten die Mittel** für internationale Krisenprävention, Konfliktbewältigung und humanitäre Hilfe, u. a. um innenpolitischen Prioritäten stärkeres Augenmerk zu schenken. Für Deutschland als verlässlicher Partner vieler Organisationen bietet sich damit aktuell die Möglichkeit, über das Instrument der Sekundierung durch gut qualifiziertes ziviles Personal besonders wichtige **Beiträge an Schlüsselstellen** zu leisten.

Auch Bundesregierung und Bundestag haben für den Haushalt 2024 Kürzungen u. a. im Etat des AA auf den Weg gebracht. Das **ZIF** konnte sich über einen **moderaten Aufwuchs** freuen. Zugleich wird sich der stetige Anstieg von Sekundierungszahlen in den nächsten Jahren vermutlich nicht gleichbleibend fortsetzen lassen. Die gestiegenen Kosten für Sekundierungen und Dienstleistungen veranlassen uns, uns besonders auf unsere Zielerreichung zu fokussieren, gut zu priorisieren und durch datenunterstützte Planung sowie engmaschiges Monitoring die Mittelausschöpfung optimal zu gestalten.



Die deutsche Sekundierte Hannelore Valier im Einsatz für die EU-Beratungsmission EUAM in der Ukraine bei der Übergabe von Sicherheits- und Notfall-Kits an die ukrainische Polizei in Lwiv.



Kilian Wahl, Leiter der OSZE-Mission in Skopje, beim Zeichnen eines Memorandum of Understanding mit dem Minister für Information und Administration in Nordmazedonien.

Die anhaltenden **geopolitischen Spannungen** und die Erosion von Normen stellen vor allem in der UN und der OSZE eine unverminderte Herausforderung dar, Einigungen über neue Mandate oder Mandatsanpassungen zu erzielen. In dieser Situation ist es für das ZIF besonders wichtig, enge Kontakte in die Organisationen zu pflegen, um **mit Personal und Expertise** die bestehenden Strukturen und Missionen bestmöglich zu **unterstützen**. Die EU dagegen hat gleich mehrere **neue Missionen** beschlossen, teils mit ganz neuen Aufgabenbereichen. Auf entsprechende Anforderungen konnte das ZIF, gemeinsam mit dem Gesellschafter AA, zügig und bedarfsgerecht reagieren.

Krisen und Konflikte in vielen Regionen der Welt sind hochgradig komplex. Konfliktparteien müssen in inklusive politische Dialogprozesse eingebunden werden. Konflikttreiber, wie die Auswirkungen des Klimawandels und der Einfluss von Desinformation auf Gesellschaften, bieten Nährboden für Instabilität und Eskalation. Daher braucht es sowohl **zivile Expertise** in Einsatzgebieten als auch **konzeptionelle und analytische Kapazitäten** in der Politikberatung und der Übersetzung von Erkenntnissen in die Praxis. Diese Scharnierfunktion des ZIF gewinnt weiter an Bedeutung. Auch die Dienstleistungen des ZIF in den Bereichen **Training und Kapazitätsaufbau**, für spezifische Themen wie Mediation oder Klimasicherheit, sind unvermindert wichtig. Der **integrierte Ansatz**, mit dem das ZIF vor über zwanzig Jahren von Bundestag und Bundesregierung gegründet wurde, ist zeitlos klug gewählt und wird von nationalen und internationalen Partnerinstitutionen sehr geschätzt.



Im humanitären Einsatz in Haiti – die weltweiten humanitären Bedarfe haben sich vervielfacht.

Diejenigen Risiken des Arbeitsumfelds im Bereich Krisenmanagement, die externer Natur sind, können vom ZIF selbst nicht beeinflusst werden. Umso wichtiger sind eine belastbare strategische Planung, Zuhören und Lernen, um mit veränderten Parametern umzugehen. Hierzu gehören auch die Pflege und der Ausbau eines vertrauensvollen internationalen Netzwerkes mit neuen Partner:innen.

Als Durchführungsorganisation für zivile Sekundierungen des AA und als Kompetenzzentrum für Friedenseinsätze steht das ZIF im Sinne des 2023 durch Bundesminister Boris Pistorius geforderten Mentalitätswechsel der „Kriegstüchtigkeit“ für die „Friedensfähigkeit“. Hierfür wollen wir auch in den nächsten Jahren den bestmöglichen Beitrag zum internationalen Krisenmanagement, zur Konfliktlösung und zur Friedenkonsolidierung leisten.

8

Finanzierung unserer Arbeit



8. Finanzierung unserer Arbeit

Budget 2023 in EUR

6.912.000

Institutionelles Budget

Zuwendungsgeber: Auswärtiges Amt
davon



5.071.000 Personalausgaben
1.841.000 Sachausgaben und Ausgaben für Investitionen

25.723.000

Sekundierungsbudget

Zuwendungsgeber: Auswärtiges Amt



866.000

Drittmittel

Zuwendungsgeber:
Auswärtiges Amt

Damit wurden 2023



Langzeitsekundierte

im Durchschnitt pro Monat finanziert.

9

Drittmittel-Projekte



Tag des Peacekeeping 2023

Ein besonderes Jubiläum stand 2023 an: Der zehnte Tag des Peacekeeping. Diese ressortübergreifende Würdigung von Einsatzpersonal wurde 2013 durch das AA und ZIF initiiert. Seitdem ehrt die Bundesrepublik Deutschland jedes Jahr je drei Polizist:innen, Soldat:innen und zivile Expert:innen – stellvertretend für alle Deutschen, die in internationalen Friedenseinsätzen arbeiten.

Der zehnte Tag des Peacekeeping war auch örtlich eine Premiere: Zum ersten Mal fand er im Herzen der parlamentarischen Demokratie, in den Räumlichkeiten des Deutschen Bundestages, statt. Mit einem großen Festakt im Paul-Löbe-Haus am 22. Juni würdigten Bundestagsvizepräsidentin Aydan Özoğuz, Außenministerin Annalena Baerbock, Innenministerin Nancy Faeser und Verteidigungsminister Boris Pistorius deutsches Personal für ihren Beitrag zum internationalen Krisenmanagement. Über 500 Gäste aus Politik und Gesellschaft waren anwesend, darunter auch viele Abgeordnete und Mitarbeitende des Bundestages.



Tag des Peacekeeping 2023 im Bundestag: Außenministerin Annalena Baerbock und MdB Michael Roth, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages, ehrten am 22. Juni die drei sekundierten zivilen Expert:innen Swen Dornig (Section Head Human Security Outreach & Gender Advisor beim NATO LandCOM Izmir), Sahra El Fassi (Nexus Coordination and Conflict Sensitivity Advisor für WFP in den Palästinensischen Gebieten) und Sabrina Schirmer (Leiterin des Feldbüro Brcko in der OSZE-Mission Bosnien und Herzegowina).

Die Ehrung der deutschen Peacekeeper fand 2023 auch erstmals zusammen mit den Vorsitzenden der Innen-, Außen- und Verteidigungsausschüsse, MdB Prof. Dr. Lars Castellucci, MdB Michael Roth und MdB Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann statt. Ausgezeichnet wurden Peacekeeper, die ihren Dienst in Bosnien und Herzegowina, in Georgien, in Irak, in Niger, in den Palästinensischen Autonomiegebieten, in der Ukraine, in Sudan und Südsudan sowie in der Türkei leisten oder geleistet haben. Darunter waren die zivilen Sekundierten Swen Dornig, Sahra El Fassi und Sabrina Schirmer. So unterschiedlich wie die Einsatzgebiete sind auch die Aufgaben der Geehrten: Sie reichen vom militärischen Schutz der Zivilbevölkerung und der Beobachtung von Konfliktparteien im Einsatzgebiet über Ausbildungsplanung von Nachwuchs-Peacekeepern, bis hin zu Rechtsstaatsförderung und Gender-Beratung.

Sehr persönlich stellten die Bundesminister:innen die Laureat:innen vor und würdigten auch im anschließenden Gespräch über Erfolgsgeschichten und Herausforderungen im Arbeitsalltag ihre Arbeit. „Sie sind damit durch Ihre internationalen Friedenseinsätze, die siloübergreifend zwischen Zivilen, Polizei und Militär arbeiten, auch ein Vorbild und unser Anspruch für unser Agieren in der Bundesregierung“, so Außenministerin Annalena Baerbock.

Begleitend zum Festakt hatte das ZIF-Team die Ausstellung #ohneFrauenkeinFrieden gestaltet. Darin werden nicht nur die Ziele und Aktionsfelder der Agenda Frauen, Frieden und Sicherheit erläutert, es kommen auch zahlreiche Peacekeeper mit und ohne Uniform zu Wort. Zahlen, Grafiken, viele Fotos sowie Statements von Wegbereiter:innen und Aktivist:innen vervollständigen die 12-teilige Ausstellung. Sie ist mobil konzipiert und wurde seitdem bereits auch im AA gezeigt.



Impressionen der vom ZIF gestalteten Ausstellung #ohneFrauenkeinFrieden im Bundestag anlässlich des Tag des Peacekeeping.

Tag des Peacekeeping 2023

Fördersumme

Im Förderzeitraum (01.03.2023 – 31.08.2023):

144.563,75 EUR

Zuwendungsgeber:

AA

Ziele

- Sichtbarkeit von umfassendem Krisenmanagement und insbesondere ziviler Krisenprävention als wichtiger Bestandteil des außenpolitischen deutschen und internationalen Instrumentenkastens sowie des integrierten Krisenmanagements der Bundesregierung in der politischen Öffentlichkeit und in ausgesuchten Medien;
- Förderung und Fortsetzung einer Anerkennungskultur für deutsche Fachkräfte, die im zivilen, polizeilichen und militärischen Bereich in Friedenseinsätzen tätig sind;
- Sichtbarkeit des deutschen vernetzten Beitrags im parlamentarischen Raum.

Maßnahmen

- Konzeption, Organisation und Durchführung des ressortübergreifenden Tags des Peacekeeping 2023 in Zusammenarbeit mit dem AA sowie der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages im Paul-Löbe-Haus;
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit den beteiligten Ressorts; Produktion eines umfangreichen Social Media Pakets mitsamt Porträts von acht Laureat:innen, Grafiken und Sharepics, Entwicklung einer Social Media-Kampagne rund um den Veranstaltungstag, Pressebetreuung und Interviewvermittlung;
- Konzeption, Erstellung und Produktion der zwölfteiligen mobilen Ausstellung zur Agenda Frauen, Frieden, Sicherheit.

Weitere Drittmittel-Projekte

Auf- und Ausbau von Mediationskapazitäten

Fördersumme

Im Förderzeitraum (01.01.2020 – 30.06.2023):
1.485.675,00 EUR

Zuwendungsgeber:

AA

Ziele

Stärkung nationaler und internationaler ziviler Krisenpräventions- und Konfliktbearbeitungsmechanismen durch Kapazitätsaufbau im Bereich Friedensmediation, u. a.:

- Konsolidierung des Instruments Friedensmediation in der Außenpolitik der EU-Mitgliedsstaaten;
- Stärkung der Mediationskapazitäten innerhalb von Regionalorganisationen;
- Steigerung der Effektivität internationaler Mediationsprozesse;
- Unterstützung von Vermittlungs- und Friedensprozessen auf Track I;
- Identifizierung strategischer Partnerschaften mit internationalen Akteur:innen aus dem Feld Friedensmediation für Weiterbildungsmaßnahmen und Austauschformate zum Wissenstransfer auf operativer Ebene.

Maßnahmen

- Entwicklung und Durchführung eines Zertifikatsprogramms für postgraduierte Studierende der Mediterranean Academy of Diplomatic Studies an der Universität von Malta zu den Grundlagen der Friedensmediation;
- Weiterentwicklung und Durchführung eines maßgeschneiderten Peer-Formates für die Mitglieder des Mediator:innen-Pools des EAD;
- Durchführung eines „High-Level Peer-Exchange“ für bolivianische Politiker:innen zu „Cross-Party Negotiations“ mit Beispielen aus Deutschland, Kosovo und Nordmazedonien;
- Durchführung eines Fachaustausches (AA, EU, OSZE, Zivilgesellschaft) zu Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und die erweiterte Schwarzmeerregion mit Fokus auf die Republik Moldau.

Stärkung von Mediations- und Dialogkapazitäten

Fördersumme

Im Förderzeitraum (01.08.2023 – 30.06.2025):

1.149.420,00 EUR

Zuwendungsgeber:

AA

Ziele (bis 31.12.2023)

Steigerung der Effektivität von (internationalen) Mediations- und Dialogprozessen, u.a. durch:

- Vertiefung der Kenntnis des Instruments Friedensmediation;
- Förderung des Wissenstransfers zwischen mediations-engagierten Akteur:innen;
- Identifizierung strategischer Partnerschaften mit nationalen und internationalen Akteur:innen aus dem Feld Friedensmediation für Weiterbildungsmaßnahmen, Fachaustauschformaten zum Wissenstransfer sowie der Begleitung ausgewählter Mediations-, Verhandlungs- und Dialogprozesse auf operativer Ebene.

Maßnahmen (bis 31.12.2023)

- Konzeption und Durchführung von Modulen eines Mediationstrainings, koordiniert durch das schweizerische Center for Security Studies der ETH Zürich, für deutsche, schweizerische und finnische mid-career Diplomaten:innen in Zusammenarbeit mit dem AA und dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten.

Standby Partnership (SBP) Projektphase I + II

Fördersumme

Im Förderzeitraum (01.01.2023 – 31.12.2023):
517.100,00 EUR

Zuwendungsgeber:

AA

Auf- und Ausbau humanitärer Kapazitäten im ZIF Expert Pool und Stärkung des SBP-Mechanismus

(Projektphase I – 01.01.2023 – 30.06.2023),

Stärkung des SBP-Mechanismus durch Unterstützung des SBP-Sekretariats, Durchführung von UN-Trainings-hostings und Operationalisierung des HDP-Nexus

(Projektphase II – 01.07.2023 – 31.12.2023)*

Ziele

- Abschluss von weiteren Entsendevereinbarungen mit humanitären UN-Partner:innen, um Mitglieder des ZIF Expert Pool im Rahmen des SBP-Mechanismus in humanitäre Kurzzeiteinsätze entsenden zu können;
- Stärkung der humanitären Kapazitäten im ZIF Expert Pool durch neue Profile, bedarfsorientierte Neuaufnahme und Einsatzvorbereitung von humanitären Expert:innen, Unterstützung von UN-Spezialisierungstrainings in Berlin;
- Beiträge zur Operationalisierung des HDP-Nexus;
- Ausbau der HDP-Nexus Expertise im ZIF Expert Pool;
- Förderung des SBP-Netzwerks und des SBP-Sekretariats.

Maßnahmen

- Abschluss von Entsendevereinbarungen mit UNICEF und IOM;
- Rekrutierung von Expert:innen mit Fachwissen in dem neuen Bereich „Health in Emergencies“ sowie Zusammenarbeit mit UN OCHA und dem Development Cooperation Office in der Schaffung neuer HDP-Nexus Positionen in für das AA prioritären Kontexten;
- Ausrichtung von drei UN-Spezialisierungskursen in Berlin; Initiierung einer neuen Trainingskooperation mit UNICEF und UNHCR zu „Accountability of Affected Populations“; Pilottraining zu „Global Access“ mit einem konzeptionellen und inhaltlichen Beitrag des ZIF zu „humanitarian negotiations“;
- Konsolidierung der Strukturen und Arbeitsweisen des SBP-Sekretariats durch Schaffung einer Geschäftsordnung sowie personelle Unterstützung des SBP-Netzwerk-Sekretariats;
- Mitarbeit in Gremien des SBP-Netzwerks, Teilnahme an den SBP-Jahres- und Halbjahreskonsultationen;
- Teilnahme an einer SBP-Monitoring Mission zur Evaluierung der SBP-Sekundierungen im Kontext des Erdbebens im Februar 2023 in der Türkei und Syrien;
- Beiträge zur Operationalisierung des HDP-Nexus mit internationalen Partner:innen im SBP-Netzwerk, einer Nexus-Praxiswerkstatt im Rahmen der BoKo des AA, und einer dreiteiligen Workshopreihe mit deutschen Fachorganisationen sowie Vertreter:innen des AA und BMZ;
- Veröffentlichung einer ZIF-SWP-Publikation zum Mehrwert des HDP-Nexus in Fluchtkontexten;
- Umsetzung des HDP-Nexus Trainingsmoduls als Teil des Humanitären Briefings sowie des ZIF Vorbereitungskurses für Friedenseinsätze.

* Im Zuge einer Teilinstitutionalisierung des humanitären Portfolios wurden zum 1. Juli 2023 einige Aufgaben und Aktivitäten des Projekts - strategische Partnerschaften und Austausch, Rekrutierung humanitärer Expert:innen und Einsatzvorbereitungsformate - in das Kernportfolio des ZIF überführt. Daher wurde unterjährig ein Änderungsantrag für das Projekt eingereicht. In der Folge fokussierten sich die Projektaktivitäten ab dem 1. Juli 2023 unter dem neuen Projekttitel auf die Komponenten Durchführung von UN-Trainingshostings, die Unterstützung des SBP-Netzwerks und die Operationalisierung des HDP-Nexus. In der Darstellung werden daher einige Ziele und Maßnahmen der jeweiligen Projektphase zugeordnet.

Abkürzungsverzeichnis



Abkürzungsverzeichnis

AA	Auswärtiges Amt
ACLED	Armed Conflict Location & Event Data Project
ACP	Austrian Centre for Peace
AG IPM	Arbeitsgemeinschaft Internationale Polizeieinsätze
ASEAN	Verband Südostasiatischer Nationen
ATIMS	African Transition Mission in Somalia
AU	Afrikanische Union
BMVg	Bundesministerium der Verteidigung
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BoKo	Konferenz der Leiterinnen und Leiter der deutschen Auslandsvertretungen
CCCPA	Cairo International Center for Conflict Resolution, Peacekeeping und Peacebuilding
CCC	Comprehensive Core Course
CivCom	EU Committee for Civilian Aspects of Crisis Management / Ausschuss für die zivilen Aspekte der Krisenbewältigung
CMC	Crisis Management Centre
CoE	European Center of Excellence for Civilian Crisis Management / Europäisches Kompetenzzentrum für ziviles Krisenmanagement
CSDP	EU's Common Security and Defence Policy (→ GSVP)
DGVN	Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen
DLF	Deutschlandfunk
DSRSG	Deputy Special Representative of the Secretary-General of the United Nations
EAD	Europäischer Auswärtiger Dienst
EAPTC	European Association of Peacekeeping Training Centres
ESDC	European Security and Defence College
EU	Europäische Union
EUAM	EU Advisory Mission
EUCAP	EU Capacity Building Mission
EUFOR	European Union Force
EUISS	EU Institute for Security Studies

EULEX	EU Rule of Law Mission in Kosovo
EUMA	EU Mission in Armenia
EUMM	EU Monitoring Mission in Georgia
EU NAVFOR	EU Naval Force
EUPM	EU Partnership Mission in the Republic of Moldova
EUMPM Niger	European Union Military Partnership Mission in Niger
EUPOL COPPS	EU Coordinating Office for Palestinian Police Support
EUSDI	EU Security and Defence Initiative in Gulf of Guinea
EUTM	EU Training Mission
FBA	Folke Bernadotte Academy
FFP	Feminist Foreign Policy / Feministische Außenpolitik
GAIC	Gender Associations International Consulting
GSVP	Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union (→ CSDP)
HEAT	Hostile Environment Awareness Training
HDP-Nexus	Humanitarian-Development-Peace Nexus
IOM	International Organisation für Migration
LTO	Long-Term Election Observation
MAPP	Mission to Support the Peace Process in Colombia
MdB	Mitglied des Deutschen Bundestags
MINURSO	UN Mission for the Referendum in Western Sahara
MINUSCA	UN Multidimensional Integrated Stabilization Mission in the Central African Republic
MINUSMA	UN Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali
MONUSCO	UN Organization Stabilization Mission in the Democratic Republic of the Congo
NATO	North Atlantic Treaty Organization / Organisation des Nordatlantikvertrags
OAS	Organization of American States / Organisation Amerikanischer Staaten
ODIHR	Office for Democratic Institutions and Human Rights
OSCE/OSZE	Organisation for Security and Co-operation in Europe / Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
OCSM	Office for Conflict, Stabilisation and Mediation

RSF	Rapid Support Force
SBP	Standby Partnership
SIPRI	Stockholm International Peace Research Institute
SMM	OSCE Special Monitoring Mission to Ukraine
SRSG	Special Representative of the UN Secretary-General
SSR	Sicherheitssektorreform
STO	Short-Term Election Observation
SWP	Stiftung Wissenschaft und Politik
TdPk	Tag des Peacekeeping
TPP	Trainingspartnerplattform
UN	United Nations (→ VN)
UNAMA	UN Assistance Mission in Afghanistan
UNDP	UN Development Programme / Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
UNFICYP	United Nations Peacekeeping Force in Cyprus
UNHCR	UN High Commissioner for Refugees / Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen

UNICEF	UN International Children's Emergency Fund / Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen
UNIFIL	UN Interim Force in Lebanon
UNISFA	United Nations Interim Security Force for Abyei
UNITAMS	UN Integrated Transition Assistance Mission in Sudan
UNMISS	UN Mission in South Sudan
UN OCHA	UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs / Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten
UNSOM	UN Assistance Mission in Somalia
UNSSC	UN System Staff College
VN	Vereinte Nationen (→ UN)
WFP	UN World Food Programme / Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen
WHO	World Health Organisation/ Weltgesundheitsorganisation
WIIS	Women in International Security
WPS	Women, Peace and Security / Frauen, Frieden und Sicherheit
YPS	Youth, Peace and Security



Elizabeth Spehar, Assistant Secretary-General for Peacebuilding Support, zu Besuch bei der UN-Mission in Zypern (UNFICYP).

Impressum

Herausgeber: Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) gGmbH
Ludwigkirchplatz 3–4
10719 Berlin
+49 (0)30 52 00 56 50

Geschäftsführerin: Dr. Astrid Irrgang
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Anna Lührmann

www.zif-berlin.org



Grafik & Layout: finedesign, Berlin
Infografik S.13, S.25: Infografik Pro GmbH, Berlin

Titelbild: Ein Kind in Mandé bei der Nutzung des Virtual Reality-Erlebnisses "Pathways Colombia" der UN-Mission in Kolumbien (United Nations Verification Mission in Colombia) / ©UN Photo/Santiago Puentes Viana